



**INSEKTEN**  
und andere kleine  
**KRABBELTIERE**  
im Wohnbereich

# IMPRESSUM

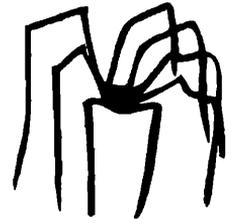
· MEDIENINHABER  
: Land Oberösterreich

· HERAUSGEBER  
: O.ö. Umweltakademie  
: beim Amt der o.ö. Landesregierung  
: 4020 Linz, Stockhofstraße 32  
: ☎ 0732/7720-4402

· INHALT  
: Dipl.-Ing. Andreas Drack

· GRAFIK UND LAYOUT  
: Stefanie Roitinger

# Inhaltsverzeichnis



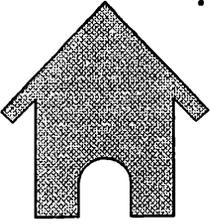
Seite

|                                     |          |
|-------------------------------------|----------|
| <b>Vorwort</b>                      | <b>2</b> |
| <b>Einleitung</b>                   | <b>4</b> |
| <b>Schädlinge</b>                   | <b>7</b> |
| <i>vorbeugende Maßnahmen</i>        |          |
| <i>"sanfte" Bekämpfungsmethoden</i> |          |

## Informationen :

|  |           |
|--|-----------|
| - <i>Großschmetterlinge</i>              | <b>12</b> |
| - <i>Kleinschmetterlinge</i>             | <b>14</b> |
| - <i>große Käfer</i>                     | <b>16</b> |
| - <i>kleine Käfer</i>                    | <b>18</b> |
| - <i>Fliegen, Mücken</i>                 | <b>20</b> |
| - <i>Ameisen, Florfliege</i>             | <b>22</b> |
| - <i>Schaben, Hausgrille, Staubläuse</i> | <b>24</b> |
| - <i>Spingschwänze, Silberfischchen</i>  | <b>26</b> |
| - <i>Spinnen</i>                         | <b>28</b> |
| - <i>Milben</i>                          | <b>30</b> |
| - <i>Kellerassel</i>                     | <b>32</b> |





# Vorwort



Wer kennt nicht die Situation:  
*ein kleines Krabbeltier erkundet frech  
unser trautes Heim - niemand kennt's -  
ein Schädling wird's schon sein.*  
Danach das "**Übliche**", oft auch unter  
Zuhilfenahme "harter Chemie".

Keine Angst, es ist nicht das  
Anliegen dieser Broschüre, Ihr  
Zuhause entsprechend den  
Kriterien eines Nationalparks  
auf Vordermann zu bringen.  
Andererseits, **wer schießt  
schon gerne mit Kanonen auf  
Spatzen?**

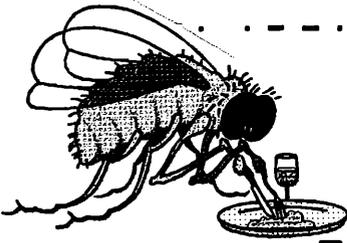
Wie so oft ist auch hier ein  
**Mittelweg** gefragt, der die  
Interessen des *Umwelt- bzw.  
Artenschutzes* und der *Gesundheitsvorsorge* vor Schäd-  
lingsbeseitigung sinnvoll aufeinander  
abstimmt. Dabei steht die  
Verhinderung des Einsatzes  
von ökologisch und gesundheit-  
lich bedenklichen Giften im  
Vordergrund.

In der Praxis sollten Sie in dieser Situation nach folgenden Fragen vorgehen:



- 1 Handelt es sich um einen SCHÄDLING oder um ein *schützenswertes Tier*?
- 2 Gibt es *vorbeugende Maßnahmen* gegen das Auftreten bzw. die Vermehrung von Schädlingen oder ungebetenem "Tierchen"?
- 3 Gibt es "*sanfte*" Bekämpfungsmethoden gegen Schädlinge?
- 4 ZULETZT: Werden ich zu "*harten*" Bekämpfungsmethoden greifen müssen?

**F**ür die Umsetzung dieser Vorgangsweise sind vor allem ein paar Informationen nötig, die Ihnen diese Broschüre in einfacher und verständlicher Form vermittelt möchte.



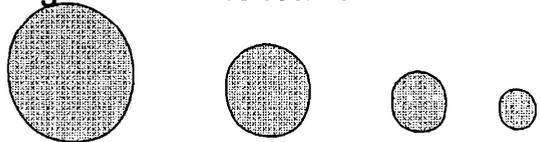
# Einleitung

*Bestimmte Insektenarten und Spinnentiere kommen praktisch in jedem Haushalt vor. Ob sie Dauergäste werden, hängt von verschiedenen Faktoren ab:*

1

Für eine Besiedelung müssen örtliche Barrieren überwunden werden, wobei flugkräftige Insekten wie z.B. Fliegen und Wespen nur geringe Probleme vorfinden (z.B. gekipptes Fenster). Flugunfähige Tiere können verschleppt (z.B. mit Brennholz oder Kleidung) oder aus eigener Kraft ins Innere gelangen (z.B. über rauhe oder pflanzenbewachsene Außenwände).

Häufig geschieht auch eine Besiedelung über offene Kellerfenster

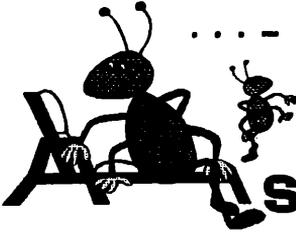


Wichtig für ein längeres Überleben der Tiere sind bestimmte klimatische Bedingungen (*besonders Feuchtigkeit und Temperatur*) und das **Nahrungsangebot**.

Insekten und Spinnentiere reagieren sehr empfindlich auf **Trockenheit**. Dies erklärt, warum in modernen, zentralbeheizten Wohnungen solche Tiere selten vorkommen bzw. schnell absterben. *Klimatisch günstige Nischen* sind aber auch hier teilweise vorhanden (z.B. *Lüftungsschächte*). Besonders in Gebäuden mit hoher Luftfeuchtigkeit (z.B. *Gebäude ohne ausreichenden Wärmeschutz, Kellerwohnungen*) ist mit dem Vorkommen einer mehr oder minder großen Zahl von **Gliedertieren\*** zu rechnen. Es bedarf aber einer geschulten Beobachtungsgabe, dies auch festzustellen (**Kleinheit und Nachtaktivität vieler Arten**).

Der Einfluß der Temperatur ist insofern zu beachten, als viele Arten eine sehr **geringe Generationsfolge** in der freien Natur haben, sich jedoch unter **günstigen Temperatur-, Feuchtigkeits- und Nahrungsverhältnissen** in Wohnungen ununterbrochen vermehren können. Durch **Massenauftreten** können dann Schädigungen eintreten.

\* *Gliedertier ist ein Oberbegriff für die mit Außenskeletten ausgestatteten Tiergruppen der Insekten, Spinnen, Krebse u.dgl.*



## Schädigungspfade sind:

1

Ein Massenaufreten führt zum **Verderben von Nahrungsmitteln**, wobei die Verkeimung (z.B. *über Kot und Chitinreste* \*) das Hauptübel darstellt.

2

Eine direkte **Übertragung von Keimen** auf Nahrungsmittel ist bei einigen Tiergruppen auch durch Einzeltiere möglich (z.B. *Fliegen*)

3

Ein Massenaufreten kann zu **Schädigungen von Bau- und Einrichtungsgegenständen** führen (z.B. *Holzteile, Teppiche, Felle*).

4

Eine Verschmutzung der Wohnung durch **Staubteilchen** (z.B. *durch Kot oder Chitinreste*) kann eintreten. Im Extremfall tritt eine **Allergie** auf (z.B. *durch Hausstaubmilben*).

Im Idealfall wird durch vorbeugende Maßnahmen jedes **Massenaufreten** von Schädlingen im vorhinein **verhindert**. Ist ein aktives Einschreiten unumgänglich, sollten **"sanfte"** Methoden vorgezogen werden. Bewährte **Tips** werden im nächsten Kapitel vorgestellt.

\* *Chitin ist der Hauptbestandteil der Körperhülle der hier behandelten Tiergruppen*



# SCHÄDLINGE

## vorbeugende Maßnahmen "sanfte" Bekämpfungsmethoden

Erst beim *Zusammentreffen* bestimmter Voraussetzungen ist mit dem Auftreten von Schädlingen zu rechnen. Die folgenden Tips stellen die wichtigsten **vorbeugenden Maßnahmen** bzw. unter ökologischen Gesichtspunkten günstigen Bekämpfungsmethoden dar.

## TIPS

### NAHRUNGSMITTEL DICHT VERPACKEN

TIP

Besonders an Orten, wo längere Zeit nicht kontrolliert wird (z. B. *Wochenendausflug*), können Nahrungsmittel leicht dem Verderb durch Schädlinge preisgegeben sein. Das Aufbewahren in dicht schließenden Gefäßen (z. B. *aus Glas, Metall, Kunststoff*) ist daher wichtig. *Folien* aus Aluminium oder Kunststoff werden zum Teil **durchlöchert**.



# TIPS

## ORGANISCHE ABFÄLLE BESEITIGEN

TIP

2

Insekten bzw. deren Entwicklungsstadien können sich von einer **Vielzahl organischer Substanzen ernähren** (z.B. Speiseabfälle, Algen- und Pilzbewuchs an feuchten Wänden, Hautschuppen, Tapetenkleister, Staub, Chitinreste etc.).

Es ist möglich, durch **Entzug von Nahrungsquellen** ein Massenaufreten bei manchen Arten im vornherein zu verhindern (z.B. **Kompostkübel** öfter entleeren, **Staub** und eventuell **Taubenkot** aus Lüftungsschächten entfernen).

**Sauberkeit allgemein pflegen.**

## FEUCHTWARME VERSTECKE VERMEIDEN

TIP

3

Feuchtwarme Nischen bilden eine günstige Voraussetzung für das Auftreten insbesondere **wärmeliebender Schädlinge**. Teilweise kann man durch Anbringen von **feinen Gittern** zumindest für größere Tiere Barrieren aufbauen (z.B. **Schaben aus Lüftungsschächten**).

So weit wie möglich sollten **Versteckmöglichkeiten** wie **Ritzen** bei Wandleisten, offene **Tapetenüberlappungen** u. dgl. **vermieden** werden.

TIP

4

## REDUZIEREN DER AUFBEWAHRUNGSTEMPERATUR

Durch *Lagerung von Nahrungsmitteln in trockenen, kühlen Räumen* wird ein Schädlingsbefall unwahrscheinlicher bzw. eine Schädlingsvermehrung gehemmt.

TIP

5

## REDUZIEREN DER ÖRTLICHEN FEUCHTIGKEIT

Feuchte Wände sind oft das Resultat einer *nicht ausreichenden Gebäudeisolierung* oder zu *geringen Beheizung*. Besonders zu beachten sind *Wärmebrücken* (Kondenswasserbildung z. B. an ungedämmten Balkonanschlüssen, Betondecken, Fensterstürzen). Damit zusammenhängende *Schimmelbildung* hinter bzw. in Kästen kann zumindest durch Vergrößerung des Abstandes zur Wand entschärft werden (*erhöhter Luftzug*).

Eine wichtige Methode gegen übermäßige Raumfeuchtigkeit stellt *regelmäßiges Lüften* dar (*Stoßlüftungen über mehrere Minuten*). Die Luftfeuchtigkeit läßt sich mit einem Hygrometer kontrollieren und sollte unter etwa **65 % relativer Luftfeuchtigkeit** liegen. Nähere Informationen sind in der Broschüre "Ökologie beim Hausbau" zu finden.

Bei Neubauten tritt zu Beginn durch die vermehrte *Wasserdampfabgabe der Baustoffe* eine erhöhte Luftfeuchtigkeit auf. Nach einer bis zwei Heizperioden sinkt diese dann auf einen Wert, der das Vorkommen verschiedener Tierchen nicht mehr erlaubt.

**TIP**

## EINSATZ VON DUFTSTOFFEN

Viele Schädlinge lassen sich durch Einsatz von Duftstoffen von Orten fernhalten. Bei der Anwendung sollten die persönlichen Dufterfahrungen beachtet werden (z. B. Auftreten von Kopfschmerzen).



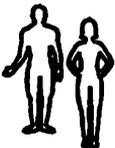
### In Kästen und Schränken (hauptsächlich Motten):

Ätherische Öle aus Zedernholzblöckchen oder getrocknetem Lavendel; Kampfertabletten



### In Räumen (hauptsächlich Fliegen und Stechmücken):

Ätherische Öle aus getrockneten Fliederbüschen, aus mit Nelken gespickten Orangen- oder Zitronenscheibchen, aus in Wattebausch getränktem Zitronen-Nelken-, Pfefferminz- oder Eukalyptusöl; Platzierung am besten am Fensterbrett.



### Am Körper (gegen Stechmücken):

Essenzen *ätherischer Öle* im Verhältnis *eins zu vier* unter eine Körperlotion oder ein Körperöl gemischt (bes. Lavendel-, Sandholz- oder Zitronenöl); Bei Säuglingen einige Tropfen auf Bettwäsche oder Kleidung verteilen.

**TIP**

## CHEMISCHE METHODEN

Im Wohnbereich sollte im Sinne der eigenen Gesundheit auf **chemische Präparate weitgehend verzichtet werden**.

Bei sehr hartnäckigen Fällen sollten **Gasbehandlungen** und **Giftfallen** vorgezogen werden. In der Regel sind diese Arbeiten von Fachfirmen vorzunehmen.

**Empfehlenswert sind Sexualhormon-Lockfallen**, die mehr und mehr angeboten werden.

**TIP**

## ABTÖTEN VON SCHÄDLINGEN DURCH TEMPERATUR-BEHANDLUNGEN

Sind kleinere Mengen an Nahrungsmitteln oder Gegenstände von Schädlingen befallen, ist ein **Abtöten durch Hitze** (etwa 60° C für eine Stunde - *beispielsweise im Backrohr*) oder **Kälte** (etwa - 20° C für mehrere Stunden - *beispielsweise im Gefrierfach*) empfehlenswert. Bei niedrigen Außentemperaturen zur kalten Jahreszeit können häufig mit Schädlingen befallene Nahrungsmittel und Gegenstände im Freien (z.B. Balkon) entkeimt werden.

# Informationen

## 1. GROSSCHMETTERLINGE

Durchwegs alle Tagfalter und größeren Nachtfalter sind harmlose und schützenswerte Tiere.

Während der warmen Jahreszeit gelangen sie nur als *Irrgäste* in unsere Wohnungen. Häufig tritt dies bei Nachtfaltern auf, die bei offenem Fenster durch die Beleuchtung angelockt werden. Durch Anbringen eines Fliegengitters kann dieses Problem gelöst werden.

Ein kleiner Teil dieser Tiere nimmt den Hausbereich auch gerne als Überwinterungsplatz an (*Dachböden, Keller, Garagen, Stiegenhäuser*). Überleben sie an diesem Platz den Winter (*ausreichende Luftfeuchtigkeit*), so sollte man sie etwa **ab Anfang März** - warme Witterung vorausgesetzt - in die **Freiheit entlassen**.

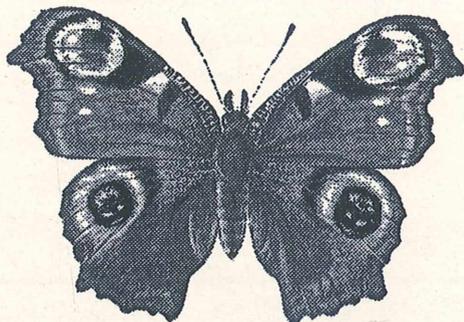
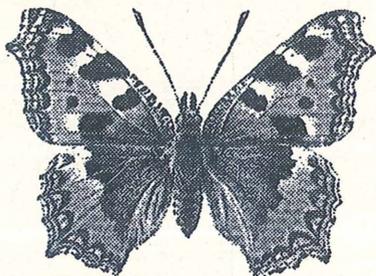
Bei **Nachtfaltern**, die man am plumperen Körperbau erkennt, sollte dies möglichst erst bei **Dunkelheit** geschehen, da sie bei Tag häufig von Vögeln gefressen werden.

Besonders ratsam ist es, an sonnigen Märztagen die Dachbodenfenster für die meist dort versammelten Tagfalter zu öffnen.

**Ohne Mithilfe des Menschen sterben sehr viele überwinternde Schmetterlinge!**

## Überwinterer in unseren Häusern:

**Kleiner Fuchs**  
(nat. Größe)



**Tagpfauenauge**  
(nat. Größe)

**Schnauzeneule**  
(2 - fach vergr.)



## 2. KLEINSCHMETTERLINGE

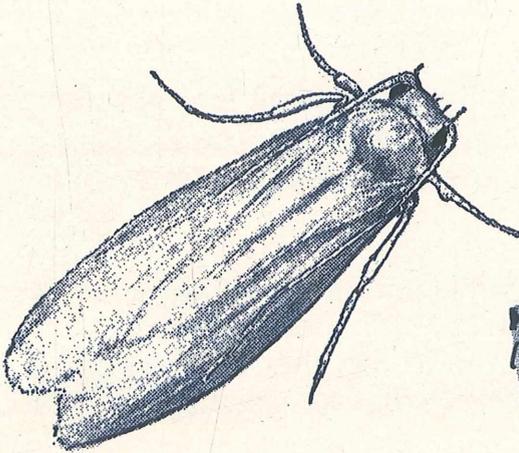
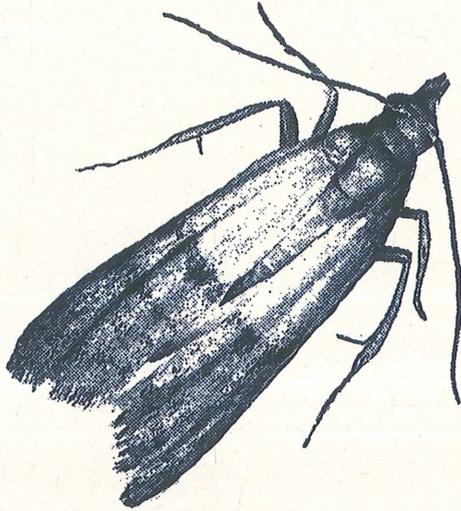
Unter der Vielzahl der bei uns heimischen Kleinschmetterlinge (*Größe durchwegs unter 1 cm*) gibt es einige, die als **Vorrats- bzw. Kleidungs-schädlinge** von Bedeutung sind.

Wird in der Wohnung ein häufigeres Auftreten einer Art beobachtet, sollten die möglichen Nahrungsquellen der Raupen ausfindig gemacht werden (z.B. *Dörrobst, Mehl, Wollprodukte*).

***Die Schmetterlinge selbst sind unschädlich!***



**Dörrobstmotte**  
(nat. Größe 1 cm)



**Kleidermotte**  
(nat. Größe 1 cm)

### 3. GROSSE KÄFER

**Bei größeren Käfern ist die Harmlosigkeit bzw. Schutzwürdigkeit in fast allen Fällen gegeben.**

Größtenteils handelt es sich um verirrte Tiere, die man z. B. mit einem Kunststoffbecher fängt und wieder ins Freie befördert.

Vor allem die **nochtaktiven Laufkäfer** sind bei der natürlichen Bekämpfung von Schädlingen im Garten sehr hilfreich (z. B. gegen *Kartoffelkäferlarven*).

Unterschlupfmöglichkeiten fördern deren Anwesenheit (*Steine, Bretter, etc.*) Häufig werden sie auch Opfer von Schneckenfallen (*mit Flüssigkeit gefüllte, eingegrabene Gefäße*).

Eine besondere Schutzwürdigkeit ist auch für die in Häusern häufig überwinterten **Marienkäfer** gegeben (dienen zur Blattläusebekämpfung).

In Holzkonstruktionen kann unter Umständen der **Hausbockkäfer** als Schädling auftreten.

In diesem Fall wird auf einen chemischen Schutz wahrscheinlich nicht verzichtet werden können.



**Kupferroter Laufkäfer**  
(1,5 - fach vergrößert)



**Totenkäfer (selten)**  
(1,5 - fach vergrößert)



**Hausbock**  
(1,5 - fach vergrößert)

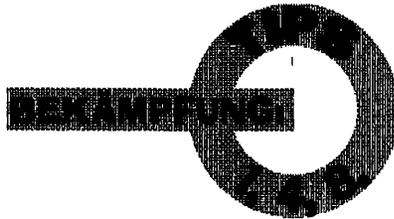


**Marienkäfer**  
(3 - fach vergrößert)

## 4. KLEINE KÄFER

Unter den tausenden von mitteleuropäischen Käferarten gibt es einige Dutzend vorwiegend *millimetergroße*, die vor allem an Vorräten (z. B. *Mehl, Getreide, Erbsen, Erdnüsse*), aber auch Holzgegenständen und tierischen Produkten (z. B. *Felle, Wolle*) schädlich werden können.

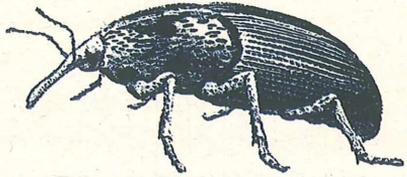
Massenvermehrungen sind dementsprechend zu beachten.



gegen Schädigungen  
an Teppichen und Fellen  
hilft *häufiges Reinigen* bzw.  
*Kontrollieren*



**T Teppichkäfer**  
(nat. Größe 5 mm)



**K Kornkäfer**  
(nat. Größe 5 mm)



**B Brotkäfer**  
(nat. Größe 5 mm)



**R Reismehlkäfer**  
(nat. Größe 5 mm)

## 5. FLIEGEN, MÜCKEN

Fliegen stellen schwerpunktmäßig ein hygienisches Übel dar (*Krankheitsübertragung, Verderb von Nahrungsmitteln*), da jene auf den Menschen vollkommen angepaßten Arten wie z.B. **die Stubenfliege** (sog. synanthrope Arten) beständig zwischen **Keimherden** (z.B. *Misthaufen*) und nicht **verschlossenen Nahrungsmitteln** pendeln.

Daneben gibt es in Wohnungen auch regelmäßig die sehr kleinen, auf *pflanzlichen Abfällen bzw. überreifem Obst* anzutreffenden **Essigfliegen**. Diese Tiere entwickeln sich innerhalb weniger Tage aus dem Ei und neigen daher schnell zu **Massenvermehrung**.

Unter den Mücken stellen die allbekanntesten **stechenden Arten** ein besonderes Übel dar. Mit diesen werden nicht selten auch die in Häuser verirrtten völlig harmlosen, viel größeren Schnaken verwechselt.

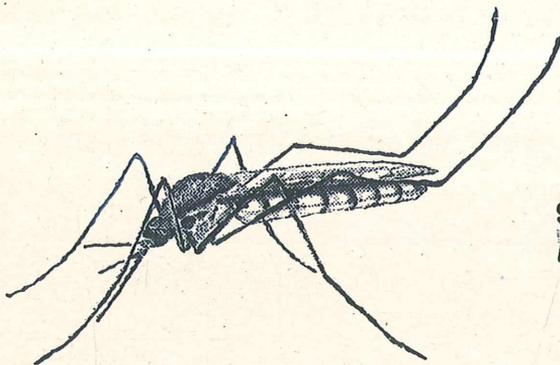
### BEKÄMPFUNG:

Fliegengitter  
Fliegenkächer  
Staubsauger

TIPS

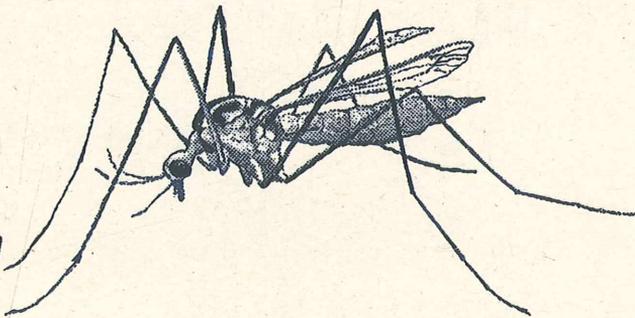
2, 6

**Stubenfliege**  
(nat. Größe 5 mm)



**Stechmücke**  
(nat. Größe 5 mm)

**Wiesenschnake**  
(nat. Größe 3 cm)



## 6. AMEISEN

Ameisen sind in der freien Natur sehr nützlich ("**Abfallbesaitiger**").

Weniger gerne gesehen werden sie in Gärten, da sie Blattläuse schützen. Im Haushaltsbereich können sie zur wahren Plage werden. Liegen die Nester außerhalb des Hauses, sollte versucht werden, Kletterhilfen zu beseitigen (z. B. *Rückschnitt des Wandbewuchses*).

Bei starker Vermehrung der in Gebäuden lebenden sehr kleinen Pharaoameise wird man ohne chem. Bekämpfung in der Regel keinen Erfolg haben.

### BEKÄMPFUNG:

methophrenhaltige  
(Hormon)-Köder  
(erhältl. b. Fachfirmen)



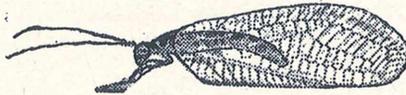
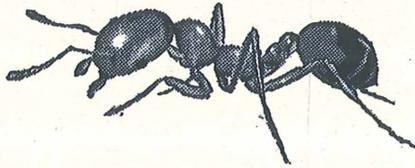
## 7. FLORFLIEGE

Florfliegen überwintern häufig in Gebäuden.

Ihre Nützlichkeit ist vergleichbar mit jener von Marienkafern (*Blattlausbekämpfung*).

Ein Schutz dieser Insekten liegt daher im eigenen Interesse.

**Pharaoameise**  
(nat. Größe 2 mm)



**Florfliege**  
(nat. Größe 2,5 cm)

## 8. SCHABEN, HAUSGRILLE

Schaben und Grillen sind schon alleine wegen ihres *großen Körperbaus* in Wohnungen nicht zu übersehen.

Ein *Massenaufreten* ist im Gegensatz zu früher heute *sehr selten*. Eine Bekämpfung sollte nicht zuletzt aus hygienischen Gründen erfolgen.

**Flüssigköder**  
(z. B. Bier,  
gesüßte Säfte)

**BEKÄMPFUNG:**

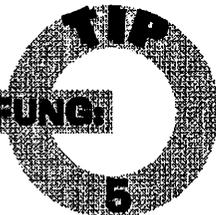


## 9. STAUBLÄUSE

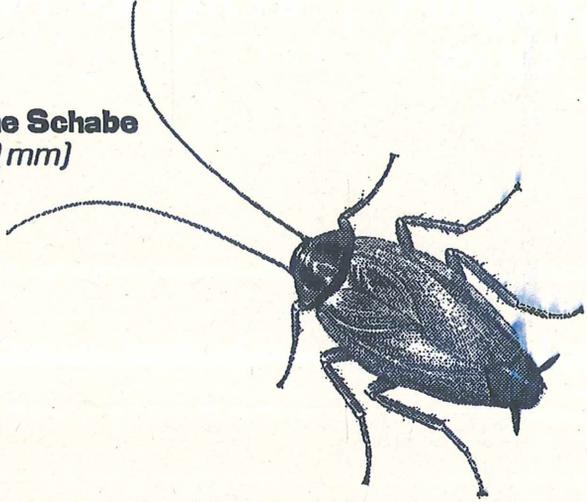
Staubläuse sind winzig kleine Insekten, die man leicht mit Käfern verwechselt. Im Gegensatz zu diesen sind sie weniger *adaptiert*, wodurch sie *Berührungen* schlecht vertragen. Ihre Nahrungspalette ist sehr *breit gestaffelt* (sogar *Zeitungspapier*).

Eine Bekämpfung sollte nur bei *Massenaufreten* vorgenommen werden.

**BEKÄMPFUNG:**



**Amerikanische Schabe**  
(nat. Größe 30 mm)



**Staublaus**  
(nat. Größe 2 mm)

## 10. SPRINGSCHWÄNZE

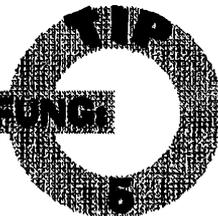
Die Insektengruppe der Springschwänze fällt durch die namensgebende **Bewegungsform** auf. Vor allem in Komposthaufen stellen sie ein wichtiges Glied in der Abbaukette dar. Gelegentlich treten sie auch bei eingetopften Pflanzen auf. Eine Bekämpfung ist nur bei Übervermehrung nötig.

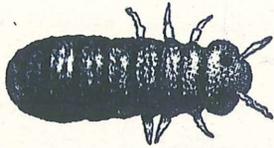
**Bekämpfung:** **Einschränken des Gießens**  
*(soweit pflanzenverträglich)*

## 11. SILBERFISCHCHEN

Das **hell glänzende** Silberfischchen ist am ehesten in den Nachbarn anzutreffen. Es kann sich von **feinereisigen organischen** Material ernähren. Als **zumeist saisonale** Erscheinung braucht es in der Regel nicht bekämpft werden.

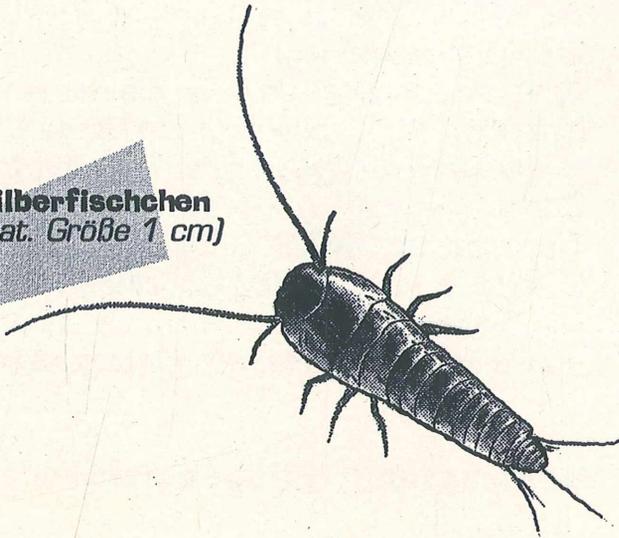
**BEKÄMPFUNG:**





**Springenschwanz**  
(nat. Größe 2 mm)

**Silberfischchen**  
(nat. Größe 1 cm)





## 12. SPINNEN

Einige Spinnenarten haben sich sehr an den häuslichen Bereich angepasst und erfüllen hierbei durchaus nützliche Funktionen (z.B. Fang von Mücken, Fliegen u. dgl.).

Ohne Vorliegen prinzipieller Aversionen sollte daher ein bestimmtes Vorkommen zumindest an manchen Wohnecken toleriert werden.

Am Morgen findet man teilweise Spinnen in Waschbecken bzw. Badewannen, wo sie durch die glatten Wände aus eigener Kraft nicht mehr entweichen können.

Am besten befördert man sie mit einem Gefäß an einen individuell bevorzugten Ort (z.B. Garage, Brennstofflagerraum oder ins Freie).

**Durch Wegspülen mit Wasser lassen sich die Tiere nur scheinbar entfernen.**

Störend kann sich das Eindringen der nachtaktiven Siebenfüßler auswirken, da sie an den Wänden orangegelbe Flecken hinterlassen.

**Bekämpfung: Fliegengitter**



*Tegenaria  
gigantea*

**Winkelspinne**  
(nat. Größe 3 cm)



## 13. MILBEN

Milben gehören systematisch zu den **Spinnentieren** (*vier Beinpaare*).

Sie sind häufig kleiner als 1 mm.

Schäden können sie an ziemlich allen Lebensmitteln hervorrufen, vor allem bei hoher Luftfeuchtigkeit.

Ein besonderes Problem stellt die **Hausstaubmilbe** dar, da ihr Körper **Allergene** freisetzt.

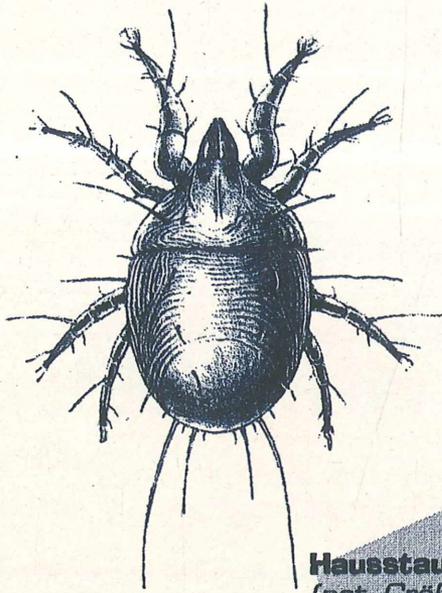
Sie ernähren sich von Hautschuppen und kommen dementsprechend gerne in Betten vor, wo sie durch Reduzieren der Feuchtigkeit in den Betten bekämpft werden können.

Die in der heutigen Zeit meist praktizierte Vorgangsweise, nach dem Aufstehen sogleich aufzubetten, ist aus dieser Sicht falsch. Besser wäre es, das Leintuch für längere Zeit dem *freien Luftzug* auszusetzen.

**BEKÄMPFUNG:**

besonders Sauberkeit





**Hausstaubmilbe**  
(nat. Größe 0,3 mm)

## 14. KELLERASSEL

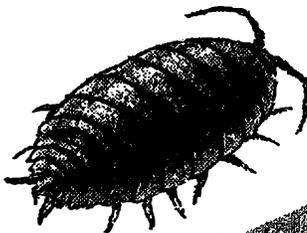
Kellerasseln gehören nicht zu den Insekten, sondern sind mit den **Krebsen** verwandt. Sie beziehen meist schon den Rohbau und verbergen sich tagsüber unter *Brettern, gestapeltem Holz* u. dgl.

Sie sind vollkommen harmlos und brauchen in der Regel nicht bekämpft werden.

**BEKÄMPFUNG:**

**TIP**

**3**



**Kellerassel**  
(nat. Größe 1 cm)



**- Haus- u. Vorratsschädlinge**  
*Verlag Werner Dausien 1991*

**- Hygiene-Schädlinge, Lästlinge, Vorrats-, Materialschädlinge**  
*Broschüre, Bayer-Leverkusen*

**- Der Kosmos-Käferführer**  
*Franckh'sche Verlagshandlungen*

**- Der Kosmos-Schmetterlingsführer**  
*Franckh'sche Verlagshandlung*

**- Pareys Buch der Insekten**  
*Verlag Paul Parey*

**INSEKTEN**  
und andere kleine  
**KRABBELTIERE**  
im Wohnbereich



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monografien Allgemein](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [0061](#)

Autor(en)/Author(s): Drack Andreas

Artikel/Article: [Insekten und andere kleine Krabbeltiere im Wohnbereich 1-32](#)